

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

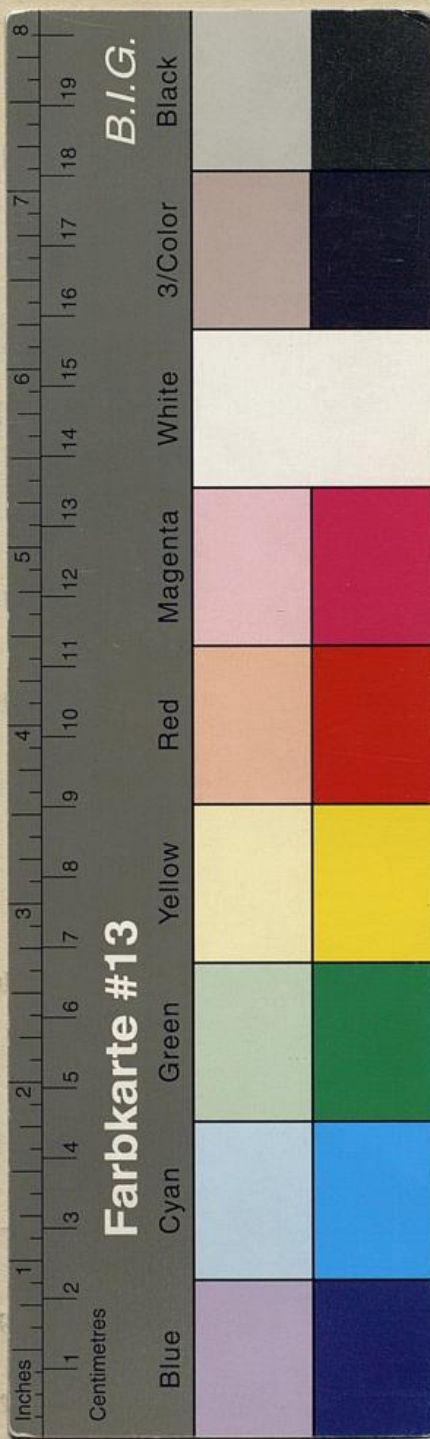
**[Konzert-Programme des Landesorchester Oldenburg und
ähnlicher Oldenburger Veranstaltungen]**

Oldenburg, 1919-1945

1940 - 1941

urn:nbn:de:gbv:45:1-7312

OLDENBURGISCHES STAATSORCHESTER



OLDENBURGISCHES STAATSORCHESTER

Montag, den 30. September 1940, 19.¹⁵ Uhr

I. Anrechts-Konzert
im Staatstheater

Leitung: Heinrich Steiner

Solist: Professor Adolf Steiner

Anton Dvorak: Konzert für Cello und Orchester, Werk 104

Allegro

Adagio ma non troppo

Allegro moderato

P a u s e

Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 4 e-moll Werk 98

Allegro non troppo

Andante moderato

Allegro giocoso

Allegro energico e passionato

Montag, den 21. Oktober 1940

Außerordentliches Konzert des Oldenburgischen Staatsorchesters

Gastdirigent: Dr. Julius Kopsch

Oldenburgisches Staatsorchester

Montag, den 21. Oktober 1940, 18 Uhr

I. Außerordentliches Konzert im Staatstheater

Leitung: Dr. Julius Kopsch

C. M. v. Weber: Ouvertüre zur Oper »Oberon«

Erich Anders: Spitzwegbilder Op. 62

Der Meister selbst
Ein Solo
Nachtrunde
Serenade
Parkszene
Badende Nymphen
Geigender Einsiedler
Schauspielergesellschaft im Grünen

Julius Kopsch: Nächtlicher Festzug

Polonaise für großes Orchester
Nach Eichendorff's Dichtung »Aus dem Leben eines Taugenichts«
(zum 1. Male) Erklärung siehe Rückseite

P A U S E

Robert Schumann: IV. Sinfonie D-moll

1. Ziemlich langsam / Lebhaft
2. Romanze
3. Scherzo
4. Lebhaft

Montag, den 11. November 1940

2. Anrecht-Konzert

Solist: Emil von Sauer (Klavier)

257



Nächtlicher Festzug

Die Komposition dieser Orchester-Polonaise ist angeregt durch die Polterabend-Szene am Schlusse von Eichendorff's Dichtung »Aus dem Leben eines Taugenichts«. Dort heißt es:

»Da er noch so sprach, erhob sich plötzlich in dem Gebüsch ein rasender Spektakel von Pauken und Trompeten, Hörnern und Posaunen; Böller wurden dazwischen gelöst und Vivat gerufen, die kleinen Mädchen tanzten von neuem, und aus allen Sträuchern kam ein Kopf über dem anderen hervor, als wenn sie aus der Erde wüchsen. Ich sprang in dem Gewirre und Geschleife ellenhoch von einer Seite zur andern, da es aber schon dunkel wurde, erkannte ich erst nach und nach die alten Gesichter wieder. Der alte Gärtner schlug die Pauken, die Prager Studenten in ihren Mänteln musizierten mitten darunter, neben ihnen fingerte der Portier wie toll auf seinem Fagotte. Wie ich den so unverhofft erblicke, lief ich sogleich auf ihn zu und embrassierte ihn heftig. Darüber kam er ganz aus dem Konzepte. »Nun wahrhaftig, und wenn er bis ans Ende der Welt reist, er ist und bleibt ein Narr!« rief er den Studenten zu und blies ganz wütend weiter«.



Hitzegrad
RITTERSTRASSE

Das Haus der Geschenke

Montag, den 9. Dezember 1940

III. Unrechts-Konzert
des Oldenburgischen Staatsorchesters

Solist: Prof. Gustav Havemann (Violine)

Georg Freese
Langestr. Ecke Haarenstr.

Modische Neuheiten • Strümpfe • Seidenwäsche

Peter Schütte
Heiligengeiststraße 30

Das Spezialgeschäft
für gute modische
Damenbekleidung

Böger-Betten
Betten, Matratzen
Schlaraffia-Matratzen
Bettwäsche
Damen- u. Herren-Wäsche
Tischwäsche
immer preiswert und gut
J. H. Böger Achtern-
straße 17

Oldenburgisches Staatsorchester

Montag, den 11. November 1940

II. Unrechts-Konzert
im Staatstheater

Leitung: Heinrich Steiner

Solist: Emil v. Sauer

Zagesauflage 300

KOCK
DAS GROSSE
FACHGESCHÄFT
FÜR
HERREN-KNABEN KLEIDUNG
KLEIDET SIE GUT UND MODEGERECHT

25.

Hitzegrad

RITTERSTRASSE

Das Haus der Geschenke

Zum Sehen geboren,
Zum Schauen bestellt,
Dem Turme geschworen,
Gefällt mir die Welt.
Ich blick' in die Ferne,
Ich seh' in der Näh'
Den Mond und die Sterne,
Den Wald und das Reh.

So seh ich in allen
Die ewige Zier,
Und wie mir's gefallen,
Gefall' ich auch mir.
Ihr glücklichen Augen,
Was je ihr gesehn,
Es sei wie es wolle,
Es war doch so schön.

Aus Goethes „Faust“, Zweiter Teil

Montag, den 13. Januar 1941

IV. Unrechts-Konzert
des Oldenburgischen Staatsorchesters

Solist: Prof. Wilhelm Kempff (Klavier)

Georg Freese

Langestr. Ecke Harenstr.

Modische Neuheiten • Strümpfe • Seidenwäsche

Peter Schütte

Heiligengeiststraße 30

Das Spezialgeschäft
für gute modische
Damenbekleidung

Böger-Betten

Bettstellen, Matratzen
Schlaraffia-Matratzen
Bettwäsche
Damen- u. Herren-Wäsche
Tischwäsche
immer preiswert und gut

J. H. Böger Achtern-
straße 17

Oldenburgisches Staatsorchester

Montag, den 9. Dezember 1940

III. Unrechts-Konzert

im Staatstheater

Leitung: Heinrich Steiner

Solist: Prof. Dr. h. c. Gustav Havemann (Violine)



KOEK
DAS GROSSE
FACHGESCHAFT
FÜR
HERREN-KNABEN KLEIDUNG
KLEIDET SIE GUT UND MODEGERECHT

Färberei
Eckhardt

reinigt
färbt
plissiert

Ruf. 3421

Oldenburger Vorortbahnen Pekol

Reiseomnibusse in allen Größen für Vereine und Gesellschaften • zuverlässig • bequem • billig

Verwaltung: Oldenburg i. O., Alexanderstraße 325 • Ruf 2951/52

Ecke Lange- und
Baumgartenstraße

Ernst Hoyer

Weine und Spirituosen

Telephon
4136

Gute Teppiche

Schöne Gardinen

Reiche Auswahl

RICHARD
Zierrath
Haarenstraße 54/55



Sie-
bei
Melching
gekleidet
von Alten
benedict-

Melching

Ihr Juwelier

Ihr Uhrmacher

Harms
in der Schütting

Stets das Neueste in
Damenhüten, Pelzen
Schals und Ansteckblumen

Achternstraße 12
Horn
Das Fachgeschäft für Damenputz

Gerhard v. Westermann: Sinfonietta

Langsam und schwer

Ruhig

Sehr lebhaft

Franz Liszt: Klavier-Konzert in Es-dur

Allegro maestoso Tempo giusto

Adagio

Allegretto vivace

Hans Pfitzner: Sinfonie für großes Orchester, Werk 46

(Drei Sätze in einem Satz)

Allegro moderato

Sehr langsam (Adagio)

Presto



zieht
sich an
bei

Muckelmann
Spezialhaus für Innendekoration
Oldenburg i. O., Achternstraße 18

Gildehaus

Max Ullmann

Spezialhaus für Innendekoration

Tapeten — Verdunkelungsrollos

Gebr. Leffers

»Oldenburgs größtes Textilfachgeschäft«
in dem Sie preiswert kaufen
und gut bedient werden

Wilh. Pape, Parfümerie
Langestraße 56 Ruf 3307

empfiehlt sein reichhaltiges Lager

... und zum Abschluß

HERTERICH

Achternstraße 18 Ruf 3035

Das Weinrestaurant Oldenburgs

Walther Schumacher

Moderner Bürobedarf
Büromaschinen, Büromöbel

Oldenburg (Oldb)

Bahnhofplatz 7 Fernruf 2314

Hitzegrad
RITTERSTRASSE

Das Haus der Geschenke

Montag, den 10. Februar 1941

V. Unrechts-Konzert
unter Mitwirkung des Oldenburger Singsvereins

Beethoven: Sinfonie

Handel: Acis und Galathea

Georg Freese
Langestr. Ecke Haarenstr.

Modische Neuheiten • Strümpfe • Seidenwäsche

Peter Schütte

Heiligengeiststraße 30

Das Spezialgeschäft
für gute modische
Damenbekleidung

Böger-Betten

Bettstellen, Matratzen
Schlaraffia-Matratzen
Bettwäsche
Damen- u. Herren-Wäsche
Tischwäsche

immer preiswert und gut

J. H. Böger Achtern-
straße 17

Oldenburgisches Staatsorchester

Montag, den 13. Januar 1941

IV. Unrechts-Konzert
im Staatstheater

Leitung: Heinrich Steiner

Solist: Prof. Wilhelm Kempff (Klavier)

KOCK
DAS GROSSE
FACHGESCHAFT
FÜR
HERREN-KNABEN KLEIDUNG
KLEIDET SIE GUT UND MODEGERECHT

Färberei

Eckhardt

reinigt
färbt
plissiert

Ruf 3421

Oldenburger Vorortbahnen Pekol

Reiseomnibusse in allen Größen für Vereine und Gesellschaften • zuverlässig • bequem • billig

Verwaltung: Oldenburg i. O., Alexanderstraße 325 • Ruf 2951/52

Ecke Lange- und
Baumgartenstraße

Ernst Hoyer

Weine und Spirituosen

Telephon
4136

Gute Teppiche

Schöne Gardinen

Reiche Auswahl

**RICHARD
Lierath**

Haarenstraße 54/55



Sie-
bei
Melching
gekleidet
von allen
beneidet-

Melching

Ihr Juwelier

Ihr Uhrmacher

Harms
in der Schützenstraße

Stets das Neueste in
Damenhüten, Pelzen
Schals und Ansteckblumen

Achternstraße 12
Horn
Das Fachgeschäft für Damenputz

Paul Graener: Turmwächterlied

Orchestervariationen über ein Gedicht von Goethe
(Text unseitig)

Gustav Havemann: Violinkonzert

Maestoso
Adagio molto
Allegro ma non troppo

PAUSE

Ludwig v. Beethoven: Sinfonie Nr. 6 (Pastorale)

1. Erwachen heiterer Empfindungen bei der Ankunft auf dem Lande.
2. Szene am Bach.
3. Lustiges Zusammensein der Landleute.
4. Gewitter, Sturm.
5. Hirtengefang, frohe und dankbare Gefühle nach dem Sturm.



zieht
sich an
bei

Muckelmann

Gildehaus

Max Ullmann

Spezialhaus für Innendekoration

Tapeten — Verdunkelungsrollen

Geb. Leffers

»Oldenburgs größtes Textilfachgeschäft«
in dem Sie preiswert kaufen
und gut bedient werden

Wilh. Pape, Parfümerie
Langestraße 56 Ruf 3807

empfiehlt sein reichhaltiges Lager

... und zum Abschluß

HERTERICH

Achternstraße 18 Ruf 3035

Das Weinrestaurant Oldenburgs

Walther Schumacher

Moderner Bürobedarf
Büromaschinen, Büromöbel

Oldenburg (Oldb)

Bahnhofplatz 7 Telefon 2311

Hitzegrad
RITTERSTRASSE

Das Haus der Geschenke

Montag, den 10. März 1941

VI. Unrechts-Konzert

Gastdirigent Dr. Heinz Drewes
Solist: Ludwig Hoelscher (Cello)

Chubert: Divertüre zu „Rosamunde“

Trapp: Konzert für Cello und Orchester

Bruckner: Sinfonie Nr. 7

Georg Freese
Langestr. Ecke Haarenstr.

Modische Neuheiten • Strümpfe • Seidenwäsche

Peter Schütte

Helliggeiststraße 30

Das Spezialgeschäft
für gute modische
Damenbekleidung

Böger-Betten

Bettstellen, Matratzen
Schlaraffia-Matratzen
Bettwäsche
Damen- u. Herren-Wäsche
Tischwäsche
immer preiswert und gut

J. H. Böger Achtern-
straße 17

Oldenburgisches Staatsorchester

Montag, den 10. Februar 1941

V. Unrechts-Konzert
im Staatstheater

Leitung: Heinrich Steiner

Solisten: Margot Guillaume

Hildegard Strube

Franz Lehleitner

Georg von Eschurtsenthaler

Chor: Oldenburger Singverein

KOCK
DAS GROSSE
FACHGESCHAFT
FÜR
HERREN-KNABEN KLEIDUNG
KLEIDET SIE GUT UND MODEGERECHT



Färberei

Eckhardt

reinigt
färbt
plissiert

Ruf 3421

Oldenburger Vorortbahnen Pekol

Reiseomnibusse in allen Größen für Vereine und Gesellschaften • zuverlässig • bequem • billig

Verwaltung: Oldenburg i. O., Alexanderstraße 325 • Ruf 2951/52

Ecke Lange- und
Baumgartenstraße

Ernst Hoyer

Weine und Spirituosen

Telephon
4136

Gute Teppiche

Schöne Gardinen

Reiche Auswahl

**RICHARD
Zierrath**

Haarenstraße 54/55

Sie -
bei
Melching
gekleidet
von Allen
beneidet -

Melching

Ihr Juwelier

Ihr Uhrmacher

Harms
in der Schüttingstraße

Wilhelm Kempff: Arkadische Suite Op. 42

Entrata
Savotte und Musette
Sarabande alla siciliana
Epilog

Robert Schumann: Konzert für Klavier und Orchester A-moll

Allegro affettuoso
Andantino grazioso (Intermezzo)
Allegro vivace

Johannes Brahms: Variationen über ein Thema von Jos. Haydn

Andante — 1. Poco più animato, 2. Più vivace,
3. Con moto, 4. Andante con moto, 5. Vivace,
6. Vivace, 7. Grazioso, 8. Presto non troppo
Finale: Andante

Bechstein-Konzertflügel von der Firma Kabus, Bremen

zieht
sich an
bei

Muckelmann

Gildehaus

Max Ullmann

Spezialhaus für Innendekoration

Tapeten — Verdunkelungsrollen

Stets das Neueste in
Damenhüten, Pelzen
Schals und Ansteckblumen

Achternstraße 42
Horn
Das Fachgeschäft für Damenputz

Gebr. Leffers

»Oldenburgs größtes Textilfachgeschäft«
in dem Sie preiswert kaufen
und gut bedient werden

Wilh. Pape, Parfümerie
Langestraße 66 Ruf 8807

empfiehlt sein reichhaltiges Lager

... und zum Abschluß

HERTERICH

Achternstraße 18 Ruf 3035

Das Weinrestaurant Oldenburgs

Walther Schumacher

Moderner Bürobedarf
Büromaschinen, Büromöbel

Oldenburg (Oldb)

Bahnhofsvorplatz 7 Fernruf 2314

Knab:

Wir schnitten die Saaten, wir Buben und Hirnen
Mit nackenden Armen und triefenden Stirnen,
von donnernden dunklen Gewittern bedroht. —
Gerettet das Korn! und nicht einer der darbe.
Von Garbe zu Garbe
Ist Raum für den Tod. —
Wie schwellen die Lippen des Lebens so rot!

Schnitterlied

Hoch thronet ihr Schönen auf goldenen Sichen
In trocknen Garben, umflimmert von Blitzen —
Nicht eine, die darbe, wir bringen das Brot!
Zum Reigen, zum Tanze, zur losenden Runde!
Von Munde zu Munde
Ist Raum für den Tod!
Wie schwellen die Lippen des Lebens so rot!

Wolf:

Kampfmüd' und sonnenverbrannt,
Fern an der Helben Strand,
Waldräus' Thüringland
Denk ich an dich,
Mildflarer Sternenschein,
Du sollst mir Bote sein,
Geh, grüß die Heimat mein,
Weit überm Meer! —

Biterolf

Feinden von allerwärts
Trotz meiner Waffen Erz;
Wider der Schwucht Schmerz
Schirmt mich kein Schild.
Doch wie das Herz auch klagt,
Ausharr' ich unbesagt:
Wer Gottes Fahrt gewagt,
Trägt still sein Kreuz.

Geffell

Wohl glänzt der helle Mond

Wie glänzt der helle Mond so kalt und fern,
Doch ferner schimmert meiner Schönheit Stern!
Wohl rauschet weit von mir des Meeres Strand,
Doch weiterhin liegt meiner Jugend Land!
Ohn' Rab und Reichel gibt's ein Wägelin,
Drin fahr' ich bald zum Paradies hinein.

Dort sitzt die Mutter Gottes auf dem Thron,
Auf ihren Knien schläft ihr selger Sohn.
Dort sitzt Gott Vater, der den heil'gen Geist
Aus seiner Hand mit Himmelskörnern speist.
In einem Silberkleider sitz' ich dann
Und schaue meine weisen Finger an.

Sankt Petrus aber gönnt sich keine Ruh,
Hockt vor der Tür und flüßt die alten Schuh.

Begegnung

Was doch heut' Nacht ein Sturm gewesen,
Bis erst der Morgen sich geregt!
Wie hat der ungeliebte Regen,
Ramin und Gassen ausgelegt!

Ein schöner Burich tritt ihr entgegen,
Er will ihr voll Entzuden nahen:
Wie sehn sich freudig und verlegen
Die ungewohnten Schwelme an!

Da kommt ein Mädchen schon die Straßen,
Das halb verschüchtert um sich sieht;
Wie Rosen, die der Wind zerblasen,
So unket ihr Gesichtchen glüht.

Er scheint zu fragen, ob das Liebchen
Die Köpfe schon zurecht gemacht,
Die heute Nacht im offenen Stübchen
Ein Sturm in Unordnung gebracht.

Der Burische träumt noch von den Küssen,
Die ihm das süße Kind gefaucht,
Er sieht, von Armut hingerissen,
Derweil sie um die Ecke rauscht.

Mörise

Der Rattenfänger

Ich bin der wohlbekannte Säger,
Der vielgerühmte Rattenfänger,
Den diese altherühmte Stadt
Gewiß besonders nötig hat;
Und wären's Ratten noch so viele,
Und wären Wiesel mit im Spiele,
Von allem säubr' ich diesen Ort;
Sie müssen miteinander fort.

Dann ist der gutgelante Säger
Mitunter auch ein Kinderfänger,
Der selbst die wildesten bezwingt,
Wenn er die goldenen Märchen singt.
Und wären Knaben noch so trutzig,
Und wären Mädchen noch so stutzig,
In meine Saiten greif ich ein,
Sie müssen alle hinterdrein.

Dann ist der vielgewandte Säger
Gelegentlich ein Mädchenfänger,
In seinem Städtchen langt er an,
Wo er's nicht mancher angetan.
Und wären Mädchen noch so blöde,
Und wären Weiber noch so spröde;
Doch allen wird so Liebengang
Bei Zaubersaiten und Gesang.

Goethe

OLDENBURGISCHES STAATSTHEATER

Sonntag, den 16. Februar 1941

LIEDER-ABEND

Kammersänger Karl Schmitt-Walter

Am Flügel: Ferdinand Leitner

- Schubert: Gott im Frühling
Nacht und Träume
Auflösung
Der Musensohn
- Brahms: Auf dem See
In Waldeseinsamkeit
Wie rafft' ich mich auf
Die Schnur, die Perl an Perle
Blindekuh
- Knab: Der alte Garten
Jedem das Seine
Heimatgefühl
Schnitterlied
- Hugo Wolf: Biterolf
Wie glänzt der helle Mond
Begegnung
Der Rattenfänger

Konzertflügel: Bechstein



Gott im Frühling

In seinem schimmernden Gewand
Hast du den Frühling uns gesandt,
Und Rosen um sein Haupt gewunden,
Goldbläselnd kommt er schon;
Es führen ihn die Stunden,
O Gott, auf seinen Blumenthron.

Er geht in Büschen und sie blühen;
Den Fluren kommt ein frisches Grün,
Und Wäldern wächst ihr Schatten wieder,
Der Wech, lieblosend, schwingt
Sein tauendes Gefieder,
Und jeder frohe Vogel singt.

Mit eurer Veder süßem Klang,
Ihr Vögel, soll auch mein Gesang
Zum Vater der Natur sich schwingen.
Entzückung reißt mich hin!
Ich will dem Herrn lobsingen,
Durch den ich wurde, was ich bin!

Nacht und Träume

Heil'ge Nacht, du sinkst nieder,
Nieder wallen auch die Träume
Wie dein Mondlicht durch die Räume
Durch der Menschen stille Brust.

Die belauschen sie mit Lust,
Rufen, wenn der Tag erwacht:
Rede wieder, holde Nacht,
Solche Träume, kehret wieder.

Auflösung

Verbirg dich, Sonne,
Denn die Gluth der Sonne
Verfengen mein Gebein;
Verstummet, Töne,
Frühlings-Schöne flüchte dich
Und laß mich allein!

Quillen doch aus allen Falten meiner Seele
Liebliche Gewalten,
Die mich umschlingen, himmlisch süßen;
Geh unter, Welt, und störe nimmer,
die süßen, ätherischen Chöre.

Der Musensohn

Durch Feld und Wald zu schweifen,
Mein Liedchen weg zu pfeifen,
So gehst du von Ort zu Ort.
Und nach dem Takte regest,
Und nach dem Maß bewegest
Sich alles an mir fort.

Ich sing ihn in der Weite,
Auf Eises Läng' und Breite,
Da blüht der Winter schön.
Auch diese Blüte schwindet,
Und neue Freuden findet
Sich auf bebauten Höhen.

Ich kann sie kaum erwarten
Die erste Blum' im Garten,
Die erste Blüth am Baum.
Sie grüßen meine Lieder,
Und kommt der Winter wieder,
Sing ich noch jenen Traum.

Denn wie ich bei der Kinde
Das junge Bälchen finde,
Sogleich erreg' ich sie.
Der stumpfe Bursche bläht sich,
Das feine Mädchen dreht sich,
Nach meiner Melodie.

Ihr gebt den Söhnen Flügel
Und treibt durch Thal und Hügel
Den Lieblich weit von Haus.
Ihr lieben, holden Mäusen,
Wann ruh' ich ihr am Busen
Auch endlich wieder aus.

Auf dem See

Blauer Himmel, blaue Wogen,
Rebenhügel um den See,
Drüber blauer Berge Bogen
Schimmernd weiß im reinen Schnee.

Stürmend Herz, tu' auf die Augen,
Sieh umher und werde mild:
Glück und Frieden magst du saugen
Aus des Doppelhimmels Bild.

Wie der Kahn uns hebt und wiegelt,
Leichter Nebel steigt und fällt,
Süßer Himmelsfriede lieget
über der beglänzten Welt.

Spiegelnd sieh die Flut erwidern
Barm und süß, Busch und Stadt,
Also spiegle du in Liedern
Was die Erde schönstes hat.

In Waldeseinsamkeit

Ich sah zu deinen Füßen in Waldeseinsamkeit;
Windesatmen, Sehnen ging durch die Wipfel breit.
In stummen Ringen senkt' ich das Haupt in deinen Schoß,
Und meine bebenden Hände um deine Knie ich schloß.
Die Sonne ging hinunter, der Tag verglühte all,
Ferne, ferne, ferne lang eine Nachtigall.

Wie rafft' ich mich auf

Wie rafft' ich mich auf in der Nacht
Und hüfte mich hunder und hunder gezogen.
Die Gassen verließ ich, vom Wächter bewacht,
Durchwandelte lacht in der Nacht
Das Thor mit dem göttlichen Vogen.

Es drehte sich oben, unzählig entfacht,
Melodischer Wandel der Sterne,
Mit ihnen der Mond in beruhigter Pracht
Sie funkelten lacht in der Nacht,
Durch tausend entlegene Ferne.

Der Mühlbach rauschte durch felsigen Schacht,
Ich scherte mich über die Brücke.
Ich unter mir nahm ich der Wagen in acht,
Die wallten so lacht in der Nacht,
Doch wallte nicht eine zurüde.

Ich blickte hinauf in der Nacht
Und blickte hinunter aufs neue.
O wehe, wie halt du die Tage verbracht?
Nun stille du lacht in der Nacht
Im pochenden Herzen die Reue!

Die Schnur, die Perle an Perle

Die Schnur, die Perle an Perle
Um deinen Hals gereichte,
Wie wiegt sie sich so fröhlich
Auf deiner schönen Brust!
Mit Geel und Sinn begabet,
Mit Seligkeit berauscht
Sie, diese Götterlust.

Was müssen wir erit fühlen,
In welchen Herzen schlagen
So heil'ge Menschenherzen,
Woborn es uns gefattet,
Uns traulich anzuschmiegen
An eine solche Brust.

Blinde Kuh (aus dem Stalienischen)

Im Finstern geh ich luchen, mein Kind, wo heßt du wohl?
Ach, sie verliedst dich immer, daß ich verschmachten soll!
Im Finstern geh ich luchen, mein Kind, wo heßt du wohl?
Ich kann den Ort nicht finden, ich irr im Kreis umher!
Wer um dich stirbt, der hat keine Kuh! Kindchen erbarm dich und komm herzu!

Knab:

Kaiserfron' und Beonien rot,
Die müssen verzaubert sein;
Denn Vater und Mutter sind lange tot,
Was blühen sie hier so allein?

Der alte Garten

Sie hat eine Laute in der Hand,
Als ob sie im Schlafe spricht.
Mir ist, als hält' ich sie sonst gefannt —
Still, geh' vorbei und weid' sie nicht.

Der Springbrunn' plaudert noch immer fort
Von der alten schönen Zeit.
Eine Frau sitzt eingeschlafen dort,
Ihre Locken bedecken ihr Kleid.

Und wenn es dunkelt das Tal entlang,
Streichst die die Gaiten lacht,
Da gibst einen wunderbaren Klang
Durch den Garten die ganze Nacht.

Jedem das Seine

Minna tanzte vor uns im Grase die raschen Weifen. Wie schön war sie!
Mit den gesentten, bescheidnen Augen das stille Mädchen
Mich macht es toll! Da sprang ein Knöpfchen ihr von der Nase.
Ein gold'nes Knöpfchen, ich fing es auf und dachte wunder, was mir's bedeute,
Doch hämisch lächelt Jegor dazu, als wollt er sagen:
Mein ist das Hädchen und was es bedet.
Mein ist das Mädchen und dein der Knopf!

Seimatgefühl

Wie flinget die Welle,
Wie wehet ein Wind,
O selige Schwelle,
Wo wir geboren sind!
Du himmlische Bläue
Du irdisches Grün
Voll Lieb' und voll Treue,
Wie wird mein Herz so kühl!

Wie Reben sich ranken
Mit inatigem Trieb,
So meine Gedanken
Hab hier alles lieb.

Ihr himmlischen Fernen,
Wie seid ihr mir nah.
Ich griff nach den Sternern
Hier aus der Wiege, ja.

OLDENBURGISCHES STAATSTHEATER

Montag, den 24. Februar 1941, 17 Uhr

I. Sinfoniekonzert im Schloßsaal

Leitung: Heinrich Steiner

Solist: Hugo Steurer (Klavier)

Barsanti: Concerto grosso Nr. 10 D-dur
Adagio - Allegro
Largo
Allegro - Andantino - Allegro

Beethoven: Klavierkonzert Nr. 1 C-dur
Allegro con brio
Largo
Rondo (Allegro)

P a u s e *)

Schubert: 6. Sinfonie C-dur
Adagio - Allegro
Andante
Scherzo (Presto)
Allegro moderato

*) In der Pause Gelegenheit zum Besuch der Ausstellung „Der deutsche Mensch in 1000 Jahren Bildniskunst“ im Schloss.

Nächste Veranstaltung: 10. März 1941

VI. Anrechtskonzert im Staatstheater

Gastdirigent: Dr. Heinz Drewes

Solist: Ludwig Hoelscher (Cello)

25 c



Hitzegrad

Ritterstrasse

Das Haus der Geschenke

Bruckners »7. Sinfonie«

Zwei Grundthemen beherrschen den ungeheuren Reichtum der Sinfonie. Der quintgeteilte Oktavensprung *c²g²c* und der Aufstieg zur Terz *c²d²e* (Gloria- und Credo-thema). Der 1. Satz beginnt mit dem Gloria-Thema, das sich wie träumend in die Weiten des »blauen ausgespannten Himmelszeltes« erhebt. Demgegenüber steigt das Credo-Thema auf, wie die zagende staunende Menschenseele, bis es sich in Ehrfurcht und Dank umwandelt.

Der zweite Satz, das »große Nachtgebet« beginnt wie eine bangende Frage vor der Unendlichkeit, der die Seele mit dem Credo-Thema gefällt antwortet und in Vereinigung der beiden Themen sich in dem Hymnus erhebt »Nicht werde ich zugrunde gehen in Ewigkeit«. Bangen und beseligendes Vertrauen wechseln bis zur ergreifenden Totenklage auf den Freund Wagner, um sich am Schluß im tröstenden Dur-Credo aufzulösen.

Wie Rossegetrappel beginnt das Scherzo »Des Lebens Pulse schlagen frisch lebendig«, steigert sich in der Trompetenstimme wie im Morgenruf auf den erwachenden irdischen Tag und klingt in Erinnerung an das Adagio ab.

Im Finale wird das Gloria-Thema ganz federnde Energie, befeuerter Schaffenswille, während das Credo-Thema zum feierlichen Choral »Bete und arbeite« wird.

Adolf Steinmann

Georg Freese

Langestr. Ecke Haarenstr.

Modische Neuheiten • Strümpfe • Seidenwäsche

Peter Schütte

Heiligengeiststraße 30

Das Spezialgeschäft
für gute modische
Damenbekleidung

Böger-Betten

Bettstellen, Matratzen
Schlaraffia-Matratzen
Bettwäsche
Damen- u. Herren-Wäsche
Tischwäsche

immer preiswert und gut

J. H. Böger Achtern-
straße 17

Oldenburgisches Staatsorchester

Montag, den 10. März 1941

VI. Unrechts-Konzert im Staatstheater

Leitung: Heinrich Steiner

Solist: Ludwig Hoelscher (Cello)

KOCK
DAS GROSSE
FACHGESCHAFT
FÜR
HERREN-KNABEN KLEIDUNG
KLEIDET SIE GUT UND MODEGERECHT

Färberei
Eckhardt
reinigt
färbt
plissiert
Ruf 3421

Oldenburger Vorortbahnen Pekol

Reiseomnibusse in allen Größen für Vereine und Gesellschaften • zuverlässig • bequem • billig
Verwaltung: Oldenburg i. O., Alexanderstraße 325 • Ruf 2951/52

Ecke Lange- und
Baumgartenstraße

Ernst Hoyer
Weine und Spirituosen

Telephon
4136

Gute Teppiche
Schöne Gardinen

Reiche Auswahl

**RICHARD
Fierath**
Haarenstraße 54/55



Sie-
bei
Melching
gekleidet
von Allen
beneidet-

Melching
Lange-Gartenstr. 60

Johann Christian Bach: Sinfonia für Doppel-Orchester
Op. 18, Nr. 1 in Es-Dur

Georg Friedrich Händel: Acis und Galathea (Pastoral)

Acis Franz Lechleitner
Galathea Margot Guilleaume
Damon Hildegard Strube
Polyphem Georg von Schurffenthaler



zieht
sich an
bei

muckelmann
Bismarckstr. 10

Ihr Juwelier
Ihr Uhrmacher

Harms
in der Schüttingstr.

Gildehaus

Max Ullmann

Spezialhaus für Innendekoration
Tapeten - Verdunkelungsrollen

Stets das Neueste in
Damenhüten, Pelzen
Schals und Ansteckblumen

Horn
Achterstraße 12
Das Fachgeschäft für Damensputz

Gebr. Leffers

»Oldenburgs größtes Textilfachgeschäft«
in dem Sie preiswert kaufen
und gut bedient werden

Wilh. Pape, Parfümerie
Langestraße 56 Ruf 3307

empfiehlt sein reichhaltiges Lager

... und zum Abschluß
HERTERICH
Achterstraße 18 Ruf 3035

Das Weinrestaurant Oldenburgs

Walther Schumacher

Moderner Bürobedarf
Büromaschinen, Büromöbel

Oldenburg (Oldb)

Bahnhofesplatz 7 Ruf 2314

Färberei

Eckhardt

reinigt
färbt
plisziert

Ruf 3421

Oldenburger Vorortbahnen Pekol

Reiseomnibusse in allen Größen für Vereine und Gesellschaften • zuverlässig • bequem • billig

Verwaltung: Oldenburg i. O., Alexanderstraße 325 • Ruf 2951/52

Ecke Lange- und
Baumgartenstraße

Ernst Hoyer

Weine und Spirituosen

Telephon
4136

Gute Teppiche

Schöne Gardinen

Reiche Auswahl

RICHARD
Lievraht

Haarenstraße 54/55



Sie-
bei
Melching
gekleidet
von Allen
beneidet-

Melching

Ihr Juwelier

Ihr Uhrmacher

Harms
in der Schüttingstr.

Siets das Neueste in
Damenhüten, Pelzen
Schals und Ansteckblumen

Achternstraße 92
Shorn
das Fachgeschäft für Damenputz

Karl Schäfer: Festliche alte Stadt (Suite für großes Orchester in 4 Sätzen)

Allegro moderato

Adagio

Alla marcia

Allegro

Nicolo Paganini: Violin-Konzert

Allegro maestoso

PAUSE

Ottorino Respighi: Feste Romane (Sinfonische Dichtung)

Circenses

Il Giubileo

L'Ottobrata

La Befana

Nächste Veranstaltung: Montag, den 19. Mai, 2. Sinfoniekonzert im Schlossaal



zieht
sich an
bei

muckelmann

Gildehaus

Max Ullmann

Spezialhaus für Innendekoration

Tapeten - Verdunkelungsrollos

Gehr. Leffers

»Oldenburgs größtes Textilfachgeschäft«
in dem Sie preiswert kaufen
und gut bedient werden

Wilh. Pape, Parfümerie
Langestraße 66 Ruf 3809

empfiehlt sein reichhaltiges Lager

... und zum Abschluss

HERTERICH

Achternstraße 18 Ruf 3035

Das Weinrestaurant Oldenburgs

Walther Schumacher

Moderner Bürobedarf
Büromaschinen, Büromöbel

Oldenburg (Oldb)

Bahnhofplatz 7 Fernruf 2344



Hitzegrad

RITTERSTRASSE

Das Haus der Geschenke

6. Sinfonie von Tschaikowsky

Neun Tage vor seinem Tode hat Tschaikowsky dieses Werk in Petersburg zum ersten Male aufgeführt, das die Bezeichnung »Pathetische« erhalten hat. Der erste Satz ist einer der an Gegensätzen reichsten Sinfoniesätze aller Zeiten. Lastend beginnt das Adagio. Hoffungslose Klage und widerstrebender Trotz bestimmen den Hauptsatz (Allegro non troppo). Auf springenden Bögen der Streicher ein marschartiges Motiv wie heimliches Prüfen der Waffen, bis die Trompete (un poco animando) das Zeichen zum Kampf gibt. Doch schnell verebbt das Toben. Geigen und Celli beginnen das Andante, jenen berühmt gewordenen Gesang, der in der Sinfonie-Geschichte nicht seinesgleichen hat. Verklärung, Trost, Flehen, Wehmut — alles in einer einzigen Weise, die im sechsfachen Piano verlischt. Als gewaltiges Ringen um innere Freiheit setzt die Durchführung ein, löst sich in dumpfen Schritten und Trauermarsch-Weisen: Verklärung des ringenden Menschen, wenn er auch vergeblich kämpft.

Der zweite Satz ein melodienschönes, reizvolles Tonstück (Andante con grazia), dessen feine Zärtlichkeit und zierliche Anmut für sich spricht.

Gegensätze über Gegensätze auch im dritten Satz, der doch in prächtiger Einheit der Stimmung bleibt. Scherzo Marsch, Wiederholungen, Schlußstück. Leisestes Piano, lautestes Forte. Eine wilde Huntheit von echt russischem Charakter, dessem inneren Schwung sich niemand entziehen kann.

Der vierte Satz (Adagio lamentoso) kein strahlender Ausklang, sondern schmerzliches Aufstöhnen. Todesahnung, Klage um ein Leben, Leben im Tode und nach dem Tode. So scheidet der Meister von Werk und Dasein.

Georg Steese

Langestr. Ecke Haarenstr.

Modische Neuheiten • Strümpfe • Seidenwäsche

Peter Schütte

Heiligengeiststraße 30

Das Spezialgeschäft
für gute modische
Damenbekleidung

Böger-Betten

Bettstellen, Matratzen
Schlaraffia-Matratzen
Bettwäsche
Damen- u. Herren-Wäsche
Tischwäsche

immer preiswert und gut

J. H. Böger Achtern-
straße 17

Oldenburgisches Staatsorchester

Montag, den 7. April 1941

VII. Unrechts-Konzert im Staatstheater

Leitung: Heinrich Steiner

Solist: Wilhelm Kempff (Klavier)

KOCK
DAS GROSSE
FACHGESCHAFT
FÜR
HERREN-KNABEN KLEIDUNG
KLEIDET SIE GUT UND MODEGERECHT

Färberei

Eckhardt

reinigt
färbt
plissiert

Ruf 3421

Sie-
bei
Melching
gekleidet
von alten
benutzt

Melching

Ihr Juwelier

Ihr Uhrmacher

Harms
in der Schüttingstr.

Stets das Neueste in
Damenhüten, Pelzen
Schals und Ansteckblumen

Horn
Das Fachgeschäft für Pansenputz

Oldenburger Vorortbahnen Pekol

Reiseomnibusse in allen Größen für Vereine und Gesellschaften • zuverlässig • bequem • billig

Verwaltung: Oldenburg i. O., Alexanderstraße 325 • Ruf 2951/52

Ecke Lange- und
Baumgartenstraße

Ernst Hoyer
Weine und Spirituosen

Telephon
4136

Franz Schubert: Ouvertüre zu „Rosamunde“

Max Trapp: Konzert für Cello mit Orchester (Erstaufführung)

Allegro maestoso

Adagio

Allegro giocoso

PAUSE

Anton Bruckner: 7. Sinfonie E-Dur

Allegro moderato

Adagio (Sehr feierlich und langsam)

Scherzo (Allegro)

Bewegt, doch nicht schnell

Nächste Veranstaltung: 21. April 1941 „VII. Anrechtskonzert“ mit Prof. Wilhelm Kempff (Klavier)

Gebr. Leffers

»Oldenburgs größtes Textilfachgeschäft«
in dem Sie preiswert kaufen
und gut bedient werden

Wilh. Pape, Parfümerie
Langestafte 66 Ruf 3807

empfiehlt sein reichhaltiges Lager

... und zum Abschluß

HERTERICH

Achternstraße 18 Ruf 3035

Das Weinrestaurant Oldenburgs

Gute Teppiche

Schöne Gardinen

Reiche Auswahl

RICHARD
Lierrath
Haarenstraße 54/55

zieht
sich an
bei

Muckelmann

Gildehaus

Max Ullmann

Spezialhaus für Innendekoration

Tapeten - Verdunkelungrollos

Walther Schumacher

Moderner Bürobedarf
Büromaschinen, Büromöbel

Oldenburg (Oldb)

Bahnhofsplatz 7 Fernruf 2314

Oldenburgisches Staatsorchester

Mittwoch, den 16. April 1941, 18 Uhr

Außerordentliches Konzert im Staatstheater

Leitung: Heinrich Steiner

Solistin: Leonor Predöhl (Sopran)

Oldenburger Singverein

Carl Maria von Weber: Ouvertüre zu »Freischütz«

Erich Anders: Suite altitalienischer Arien

in neuer Fassung für hohe Stimme und kleines Orchester

- a) Pergolesi: Se tu m'ami
- b) Scarlatti: Se Florindo
- c) Lotti: Pur dicesti
- d) Giordano: Caro mio ben
- e) Paisiello: Cni vuol la Zingarella

Franz Schubert: Sinfonie h-moll (Unvollendete)

Allegro moderato
Andante con moto

PAUSE

L. van Beethoven: Fragmente aus »Die Ruinen von Athen«
nach Kotzebue

- a) Ouvertüre
- b) Chor [Tochter des mächtigen Zeus . . .]
- c) Aufzug der Derwische
- d) Türkischer Marsch
- e) Chor [Wir tragen empfängliche Herzen . . .]
- f) Chor [Schmücket die Altäre!]

Nächste Veranstaltung:

VIII. Anrecht-Konzert

am Montag, den 5. Mai mit dem bedeutenden Geiger Vasa Prihoda
als Solist.

Beethovens: »Die Ruinen von Athen«

Zu der Eröffnung eines »königlich städtischen Schauspielhauses« in Budapest hatte der Dichter Kotzebue ein Vorspiel »König Stephan« und ein Nachspiel »Die Ruinen von Athen« verfaßt, zu denen Beethoven die Musik zu schreiben ersucht wurde. Der Inhalt des Nachspiels ist folgender: Die Göttin Athene erwacht aus zweitausendjährigem Schlaf und sehnt sich, ihre Heimatstadt Athen wieder aufzusuchen. Aber ihr Griechenvolk ist unter der Türkenherrschaft kraftlos und stumpf geworden. Das Heiligtum des Turms der Winde ist in eine Moschee verwandelt, aus der der Göttin ein Chor der »tänzenden Derwische« entgegengtobt. Da aber gerade in Budapest ein neuer Musentempel errichtet wurde, wird Athene samt den Musen durch den Götterboten Merkur eingeladen, in dieser Stätte der Kunst ihre neue Heimat zu finden.

Die von Beethoven bearbeiteten Teile des Stückes zeigen eine treffende Charakteristik, wie der Chor der Derwische und der türkische Marsch, und über dem Ganzen liegt der entzückende Reiz einer natürlichen Schönheit. Wenn diese Stücke so selten zu Gehör gebracht werden, so liegt ein Grund darin, daß sie nur mit der Kenntnis des Zusammenhanges verstanden werden können.

Adolf Steinmann

Text der Chöre

1) Chor:

Tochter des mächtigen Zeus, erwache! Sein Ruf ertönt.
Geschwunden sind die Jahre der Rache. Er ist versöhnt.

2) Chor der Derwische:

Du hast in Deines Ärmels Falten
Den Mond getragen, ihn gespalten. Kaaba, Kaaba!
Du hast den strahlenden Borak bestiegen
Zum siebenten Himmel aufzufliegen,
Großer Prophet! Kaaba, Kaaba!

3) Chor der Ungarn:

Wir tragen empfängliche Herzen im Busen,
Wir geben uns willig der Täuschung hin!
Drum weilet gern ihr alten Musen
Bei einem Volke mit offenen Sinn.

4) Chor zum Empfang der Musen:

Schmücket die Altäre! Sie sind geschmückt.
Streuet Weihrauch! Er ist gestreut.
Pflücket Rosen! Sie sind gepflückt.
Harret der Kommenden! Wir harren der Kommenden.
Seid bereit! Wir sind bereit.
Empfanget uns. Geschmückt sind die Altäre.
Heil uns Beglückten, dreimal uns heil.
Rein im schönen, im holden Verein
Kehren die Musen bei uns ein.
Edlere Freude, höhere Lust
Schwellt uns beseligt künftig die Brust.



Hitzegrad

RITTERSTRASSE

Das Haus der Geschenke

Feste Romane

Sinfonische Tondichtung von Respighi

Der vor 5 Jahren verstorbene Komponist gehört zu den bedeutendsten Vertretern des neueren italienischen Musikschaffens. Seine 1928 zum ersten Male aufgeführten Feste Romana (Römischen Feste) gehören zu den bekanntesten Werken des Komponisten. Die sinfonische Dichtung zerfällt in 4 Teile:

1. **Circenses:** Der Himmel steht finster über dem Circus Maximus, aber das Volk ist in Feststimmung: »Ave Nero!« Die eisernen Tore werden geöffnet, und alsbald ertönt ein Choral nebst dem Gebrüll wilder Tiere. Die Volksmenge wogt hin und her und erbebt; unverzagt steigt der Gesang des Märtyrers empor, siegt und geht unter im Tumult.

2. **Das Jubiläum:** Die Pilger schleppen sich fetend auf der langen Straße hin. Endlich, von der Höhe des Monte Mario, erblicken ihre Augen und schmachenden Seelen die heilige Stadt »Rom! Rom!« Sie brechen in eine jubelnde Hymne aus, und es erwidert ihnen das Glockengeläut aller Kirchen.

3. **Die Ottobrata:** Oktoberfest in den rebenumkränzten römischen Kastellen: ferne Jagdrufe, klingelnde Pferdegeschirre, Liebesgesänge. Es zittert ein romantisches Ständchen durch die milde Abendluft.

4. **Die Befana:** Die Dreikönigsnacht auf Piazza Navona. Ein charakteristischer Trompetenrhythmus beherrscht frenetischen Lärm, auf dessen gellender Brandung von Zeit zu Zeit allerhand Klanggebilde vorüberstaukeln, als Bauernlieder, Saltarelloppfer, Maschinenorgelklänge aus einer Schaubude und die Stimme des Ausrufers, Gegröle Betrunkener und der selbstbewußte Kehreim, in den das römische Volk seine Seele legt: »Lassatece passa, semo Romani!«, was bedeutet: »Laßt uns durch, wir sind Römer!«.

Georg Freese

Langestr. Ecke Hauptstr.

Modische Neuheiten • Strümpfe • Seidenwäsche

Peter Schütte

Heiligengeiststraße 30

Das Spezialgeschäft
für gute modische
Damenbekleidung

Böger-Betten

Bettstellen, Matratzen
Schlaraffia-Matratzen
Bettwäsche
Damen- u. Herren-Wäsche
Tischwäsche

immer preiswert und gut

J. H. Böger Achtern-
straße 17

Oldenburgisches Staatsorchester

Montag, den 5. Mai 1944

VIII. Unrechts-Konzert im Staatstheater

Leitung: Heinrich Steiner

Solist: Vasa Priboda (Violine)

KOCK

DAS GROSSE
FACHGESCHÄFT
FOR
HERREN-KNABEN KLEIDUNG

KLEIDET SIE GUT UND MODEGERECHT



Färberei

Eckhardt

reinigt
färbt
plissiert

Ruf 3421

Oldenburger Vorortbahnen Pekol

Reiseomnibusse in allen Größen für Vereine und Gesellschaften · zuverlässig · bequem · billig

Verwaltung: Oldenburg 1. O., Alexanderstraße 325 · Ruf 2951/52

Ecke Lange- und
Baumgartenstraße

Ernst Hoyer

Weine und Spirituosen

Telephon
4136

Gute Teppiche

Schöne Gardinen

Reiche Auswahl

**RICHARD
Lievraht**
Haarenstraße 54/55



Sie-
bei
Melching
gekleidet
von alten
benedel-

Melching

Ihr Juwelier

Ihr Uhrmacher

Harms
in der Schüttingstr.

Stets das Neueste in
Damenhüten, Pelzen
Schals und Ansteckblumen

Horn
Achtelnstraße 92
Das Fachgeschäft für Damenputz

C. S. Grovermann: Skaldische Dichtung (Erstaufführung)

Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert d-moll

Allegro

Romanza (Andante con moto)

Rondo (Prestissimo)

PAUSE

Peter Tschaikowsky: 6. Sinfonie („Pathetische“) h-moll

Adagio—Allegro non troppo—Andante

Allegro con gracia

Allegro molto vivace

Finale (Adagio lamentoso)

Bechstein-Flügel von der Fa. Kabus, Bremen

Nächste Veranstaltung: Mittwoch, den 16. April: Außerordentliches Konzert unter Mitwirkung
des Oldenburger Sängereins. Solistin: Leonore Predöhl (Sopran)



zieht
sich an
bei

Muckelmann
Spezialhaus für Innendekoration
Tapeten — Verdunkelungsrollen

Gildehaus

Max Ullmann

Spezialhaus für Innendekoration

Tapeten — Verdunkelungsrollen

Gebr. Leffers

»Oldenburgs größtes Textilfachgeschäft«
in dem Sie preiswert kaufen
und gut bedient werden

Wilh. Pape, Parfümerie
Langestrafte 66
Ruf 3809

empfiehlt sein reichhaltiges Lager

... und zum Abschluß

HERTERICH
Achtelnstraße 18
Ruf 3035

Das Weinrestaurant Oldenburgs

Walther Schumacher

Moderner Bürobedarf
Büromaschinen, Büromöbel

Oldenburg (Oldb)

Bahnhofplatz 7
Ruf 2314

Oldenburgisches Staatsorchester

Montag, den 19. Mai 1941, 19 Uhr

2. Sinfonie-Konzert im Schloßsaal

Leitung: Heinrich Steiner

Solisten: Rudolf Kirchner, Walter Hoss (Flöte)

Johann Christian Bach: Sinfonia für Doppelorchester Nr. 3

Allegro
Andante
Allegro assai

Joseph Haydn: Notturmo Nr. 2

Allegro moderato
Andante cantabile
Finale: Molto vivace

PAUSE

Domenico Cimarosa: Concertante G-dur für 2 Flöten und Orchester

Allegro
Largo
Rondo-Alegretto ma non tanto

Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie Nr. 41 C-dur (Jupiter)

Allegro vivace
Andante cantabile
Menuetto
Molto allegro

Im Zeichen des Mozart-Gedenkjahres 1941

Nähe Veranstaltung: Montag, den 16. Juni im Staatstheater

»Neunte Sinfonie« von Beethoven

Oldenburgisches Staatsorchester

Montag, den 9. Juni 1941, 20 Uhr im Staatstheater

Violin-Abend

Leitung: Heinrich Steiner

Solist: Heinz Stanske

Peter Tschaikowsky: Violin-Konzert D-dur

Allegro moderato

Canzonetta, Andante

Allegro vivacissimo

Nicolo Paganini: Violin-Konzert D-dur

Allegro maestoso

Nächste Veranstaltungen:

Montag, den 16. Juni im Staatstheater zugunsten des Deutschen Roten Kreuzes

»Neunte Sinfonie« von Beethoven

unter Mitwirkung des Oldenburger Singvereins Solisten: Margot Guilleaume,
Luise Schmidt-Gronau, Dr. Franz Lechleitner und Georg von Tschurtschenthaler

Freitag, den 20. Juni

3. Sinfonie-Konzert im Schloßsaal

Werke von Jeger, Mozart und Beethoven Solisten: Volkmar Flecken (Violine)
und Erwin Bunk (Viola)

Oldenburgisches Staatsorchester

Montag, den 16. Juni 1941, 20 Uhr

Außerordentliches Konzert im Staatstheater

zugunsten des Kriegshilfswerkes des Deutschen Roten Kreuzes

Beethoven:

Die Neunte Sinfonie

Leitung: Heinrich Steiner

Solisten: Margot Guilleaume, Luise Schmidt-Gronau,
Dr. Franz Lechleitner, Georg von Tschurtschenthaler

Chöre: Der verstärkte Oldenburger Singverein, der Opernchor
des Staatstheaters

Nächste Veranstaltung:

Freitag, den 20. Juni, 20 Uhr

3. Sinfonie-Konzert im großen Schloßsaal

Leitung: Heinrich Steiner

Solisten: Volkmar Flecken (Violine) und Erwin Bunk (Bratsche)

Programm: Jeger: Salzburger Hof- und Barockmusik, Mozart: Sinfonie Concer-
tante für Violine und Bratsche, Beethoven: Sinfonie Nr. 1.

Oldenburgisches Staatsorchester

Freitag, den 20. Juni 1941, 20 Uhr

3. Sinfonie-Konzert

im großen Schloßsaal

Leitung: Heinrich Steiner

Solisten: Volkmar Flecken (Violine)

Erwin Bunk (Viola)

Im Zeichen des Mozart-Gedenkjahres 1941

W. A. Mozart

Ballettmusik: »Les petits riens«

Ouverture

Andante

Andantino molto grazioso

Gavotte gracieuse

Pantomime

Presto

Adagio

Gavotte (Allegro)

W. A. Mozart

Konzertante Sinfonie für Violine und Viola

Allegro maestoso

Andante

Presto

L. v. Beethoven

Sinfonie Nr. 1 C-dur

Adagio molto-Allegro con brio

Andante cantabile con moto

Menuetto (Allegro molto e vivace)

Adagio-Allegro molto e vivace